



FEUERBAKTERIUM

XYLELLA FASTIDIOSA

**Helfen Sie mit, meldepflichtige Krankheiten und
Schädlinge zu entdecken und Pflanzen zu schützen!**

Xylella fastidiosa (XYLEFA) - gd.eppo.int



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de l'Alimentation et de la Viticulture

**EIN VERDACHT DES AUFTRETENS
SOWIE DAS AUFTRETEN IST MELDEPFLICHTIG!**



FEUERBAKTERIUM

Befall von Xylella an Olivenbäumen (1)

EINLEITUNG

Quarantänekrankheiten und Schädlinge stellen weltweit eine ernst zu nehmende Gefahr für Landwirtschaft und Natur dar. Zu deren Schutz müssen daher wirksame Maßnahmen getroffen werden, die das Auftreten der Schadorganismen verhindern, vorhandene Befallsherde beseitigen und eine Verschleppung vorbeugen.

Das Feuerbakterium (*Xylella fastidiosa*) hat seinen Ursprung in Amerika. Es ist dort weit verbreitet und verursacht dort große Schäden im Wein-, Citrus- und Pfirsichanbau. Das Bakterium befällt über 300 Wirtspflanzen, darunter zahlreiche landwirtschaftlich, gartenbaulich und forstwirtschaftlich genutzte Pflanzenarten.

In Europa trat es erstmals 2013 in Italien auf und verursacht das großflächige Absterben von Olivenbäumen in Süditalien (Apulien). Eine Ausrottung ist im Süden Apuliens nicht mehr möglich und dort wird eine Eindämmungsstrategie verfolgt. *Xylella fastidiosa* gilt in der europäischen Union als Quarantäneschadorganismus.

Als Quarantäneschadorganismen gelten Organismen mit potentieller Schadwirkung auf Pflanzen in einem Gebiet, in dem sie noch nicht auftreten oder nicht weit verbreitet sind und amtlichen Überwachungs- und Bekämpfungsmaßnahmen unterliegen. In der Regel handelt es sich dabei um Organismen, die in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet große wirtschaftliche Schäden in der Land- oder Forstwirtschaft verursachen.

BIOLOGIE

Xylella fastidiosa ist ein Bakterium, das das *Xylem* (Leitbahnen) der Pflanzen besiedelt, vermehrt sich dort, bildet Biofilme, verstopft die Gefäße und beeinträchtigt so den Transport von Wasser und Nährstoffen. Das Resultat ist Vergilbungen, Welke und das Absterben von Blättern, Trieben und ganzen Pflanzen.



Wiesenschauzikade (*Phileanus spumarius*) (2)

Xylem-saugende Zikaden übertragen die Bakterien von infizierten auf gesunde Pflanzen.

WIRTSPFLANZEN

Xylella fastidiosa hat ein sehr breites Wirtspflanzenspektrum mit mehr als 300 Arten.

Kulturarten: Weinrebe (*Vitis vinifera*), Olive (*Olea europaea*), Kirsche (*Prunus avium*, *Prunus cerasus*), Pflaume (*Prunus domestica*), Mandel (*Prunus dulcis*), Pfirsich (*Prunus persica*), Zitrusfrüchte (*Citrus spp.*) und Kaffee (*Coffea spp.*);

Zierpflanzen: Oleander (*Nerium oleander*), Lavendel (*Lavandula angustifolia*), Geißblatt (*Lonicera spp.*) und Rosen (*Rosa spp.*);

Bäume: Ahorn (*Acer spp.*), Eiche (*Quercus spp.*), Platane (*Platanus spp.*) und Ulme (*Ulmus spp.*).



Xylella fastidiosa (XYLEFA) - <https://gd.eppo.int>

Schadsymptome an Weinreben

SYMPTOME

Es gibt keine klassischen, für *Xylella fastidiosa* typische, Symptome. Abhängig von den verschiedenen Unterarten oder Kombinationen und den zahlreichen Wirtspflanzen zeigen erkrankte Pflanzen Vergilbungen oder bronzearartige Verfärbungen der Blätter, die zum Teil von einem gelben Hof scharf abgegrenzt sind.

Außerdem vertrocknen Blätter und einzelne Zweige. In der Folge fallen die Blätter ab, schließlich stirbt die Pflanze ab.

Symptome sind oft nicht direkt nach dem Befall sichtbar, sondern erst Monate später. Diese Verzögerung reicht oft aus, dass Bakterien von infizierten Pflanzen durch Vektoren auf gesunde Pflanzen übertragen werden. Symptome treten hauptsächlich im Hoch- und Spätsommer auf.

Erschwerend kommt hinzu, dass nicht alle infizierten Wirtspflanzen Symptome zeigen. Der Befall bleibt latent, d.h. es sind keine sichtbaren Anzeichen einer Infektion an den Pflanzen vorhanden.



Xylella fastidiosa (XYLEFA) - <https://gd.eppo.int>

Schadsymptome an Weinreben



Schaumnest der Wiesenschaumzikade (3)



Wiesenschaumzikade Nympe (4)

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN

Ähnliche Symptome können durch abiotische Faktoren hervorgerufen werden.

- Wassermangel bzw. Wasserstress
- Sonnenbrand
- Salzschiiden
- Nährstoffmangel

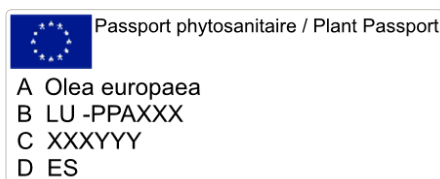
AUSBREITUNGSWEGE

Der Erreger kann weiträumig vor allem mit unerkannt infizierten Pflanzen durch den Handel in befallsfreie Gebiete verschleppt werden. Eine große Rolle bei der Übertragung im Nahbereich spielen *Xylem*-saugenden Insekten, die die Bakterien von Pflanze zu Pflanze übertragen und sich bei geeigneten Umweltbedingungen innerhalb weniger Jahre über ganze Regionen ausbreiten.

Ein Beispiel hierfür ist der großflächige *Xylella fastidiosa* Befall mit schweren Schäden an Olivenbäumen in Italien. Auch einheimische Zikaden können das Bakterium übertragen, wenn es erstmal eingeschleppt worden ist.

PFLANZENPASSPFLICHT

Um eine weitere Verbreitung zu verhindern müssen alle in der von der EU online geführten Datenbank gelisteten Wirtspflanzen bei Verbringung innerhalb der Europäischen Union mit einem Pflanzenpass ausgestattet sein.



Beispiel Pflanzenpass

WAS TUN BEI BEFALL?

Bei Verdacht, Befallsmerkmale von *Xylella fastidiosa* bemerkt zu haben, kontaktieren Sie bitte umgehend den zuständigen Pflanzenschutzdienst. Im Idealfall fotografieren Sie die Symptome und teilen dem Pflanzenschutzdienst den genauen Fundort mit.

KONTAKTDATEN:

ASTA, Service de la protection des végétaux - Pflanzenschutzdienst

phytopathologie@asta.etat.lu

Tél.: (+352) 45 71 72-277 / -275 / -268

GESETZLICHE GRUNDLAGEN:

EU: VERORDNUNG (EU) 2016/2031 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Oktober 2016 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 228/2013, (EU) Nr. 652/2014 und (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 69/464/EWG, 74/647/EWG, 93/85/EWG, 98/57/EG, 2000/29/EG, 2006/91/EG und 2007/33/EG des Rates.

IMPRESSUM:

Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural
Administration des services techniques de l'agriculture

www.landwirtschaft.lu

Auflage: 500

Edition: 10/2026



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de l'Alimentation et de la Viticulture

Administration des services techniques
de l'agriculture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de l'Alimentation et de la Viticulture

Administration des services techniques
de l'agriculture